

Berlin Oxidiert

Musiktheaterperformance

**30 Jahre.
Was bleibt?**

Programmheft

Berlin, November 2019



Schirmherrin



Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Unsere Künstler

Schule am Berlinickeplatz

Sham Abdulqader, Saphira Ahmad, Tasnim Ahmad, Azad Aslan, Justin Birkholz, Patrick Busse, Dennis Celik, Laura Conrad, Chantal Dahle, Erueslo Daniel, Annie Dobschanski, Patrick Dynkowski, Julia Engmann, Houda Ferhan, Melanie Garbuzova, Leonit Gashi, Melissa Görür, Cansu Gürlevik, Florian Henningsen, Abir Iraki, Ela-Zara Irmak, Tolgahan Kova, Mia Kraljevic, Sudem Matur, Dajana Mitic, Zoe Neumann, Louisa Piwecki, Albina Saks, Kai-Dennis Schmidt, Christoph Talkowski, Anil-Can Tastabanoglu, Kevin Tetsi, Berdan Tuc, Lukas Wagner, Celina Walter, Anthony Warnholz, Maxima Wieprecht, Amanda Wuhanovic

Luise-Henriette-Gymnasium

Florine Bartels, Antea Biasutti, Helene Braune, Isil Buse Cesur, Esther Enadeghe, Charlotte Gassmann, Mathis Gericke, Elina Graf, Marlene Greffenius, Yagmur Günes, Ibro Hodzic, Selin Karatas, Franziska Kirchner, Magdalena Klatte, Elif Kocluoglu, Bengisu Köten, Oskar Kreusler, Olivia Kurek, Luca Linde, Teepagon Linkiewicz, Emily Madsack, Aaron Maldonado-Morales, Bahar Parlak, Lea Marie Rasch, Sakar Sahibe, Helene Schotte, Anjesa Skreta, Connor Smith, Maya Stork, Petar Susilovic, Umut Tihomirov, Paul Unkhoff, Viona Vollrath, Jennifer Weber, Ronja Wendt

Johanna-Eck-Schule

Yusif Almohamad Alchahin, Mehmet Doğan, Benjamin Griebert, Aleksandra Milly Owen

Valuascollege

Rachel Baart, Vera Basten, Femke Bouten, Ties Burhenne, Pleun Coenen, Fleur Derix, Nikki Geraedts, Keone Gubbels, Nathan van Helvoirt, Ella Jeurien, Jeano Keunen, Juliette Martens, Fleur Melick, Anne-Jane Obbink, Dana Peeters, Lizzie Pouwels, Mijs van Rens, Lenthe van der Rijt, Jip Smets, Anna Titulaer, Esri van Tulden, Emily Velu, Fleur Vos, Anne-Mae Wei, Sophia Winnen, Sef Wolfs, Fanny Zweelsen

Beste mensen,

unsere Gesellschaft ist fokussiert auf Schönheit und Perfektion, aber ist nicht gerade das Imperfekte viel interessanter?

Wie schön ist die braune Farbe eines gerosteten Tors (Eisenoxid), wie schön ist das grüne Kirchengiebel (Kupferoxid) oder sogar das zerfallene Gebäude. Wenn man genau hinschaut, sieht man, dass Materialien sich durch Oxidation stets verändern und immer neue Muster entstehen. Ohne, dass wir Menschen etwas machen!

Um die Schönheit der Veränderung geht es in der zweiten Edition von BeVoice in Tempelhof.

Ein besonderer Prozess dieser Art, den man in Berlin beobachten kann, ist das Verschwinden der Berliner Mauer. Es gibt nur noch wenige Überbleibsel, die langsam rosten bis schließlich nichts mehr übrig ist. Aber interessanter finde ich es, wie es mit dem Gedächtnis ist: Was ist wohl jetzt noch übrig in den Köpfen der Menschen, die die Teilung der Stadt noch miterlebt haben? Bleiben nur schöne Erinnerungen? Was erzählt man der nächsten Generation? Gibt es noch Ost und West? Diese Gedanken haben wir umgesetzt; in Musik, Tanz und Liedtexten.

Für das BeVoice-Team ist diese Periode eine große Herausforderung, da die Projektwoche in Neukölln erst ein paar Wochen her ist. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter haben direkt weiter gearbeitet, um das Projekt in Tempelhof zu ermöglichen. Dafür ein großes Dankeschön!



René M. Broeders

Initiator und künstlerischer Leiter

Ich kann nur hoffen, dass die jungen, engagierten, tollen Team-Leute nach dieser Woche nicht zu sehr oxidiert sind.

Ich wünsche Ihnen heute Abend viel Spaß bei der Aufführung einer tollen Truppe, aus Jung, Alt, zwei Ländern, Leuten mit und ohne Bühnenerfahrung, denn bei uns gibt's keine Grenzen!

Vergangenheit: Mitglied des Theaterensembles

„Springmaus“ in Bonn. Künstlerischer Leiter der Improvisationsgruppe „Op Sterk Water“ mit mehr als 1.500 Auftritten in Deutschland, Holland und Belgien. Moderator und Produzent bei RTV Rijnmond und Gewinner des niederländischen Preises für Radiodokumentation. Co-Regisseur, Texter und Schauspieler bei der Opernproduktion „Dolhuys Kermis“ in Den Haag.

Aktuell: Initiator der Theaterproduktion „ScienceBattle“ in Holland. Ab Januar 2020 spielt er in der Niederlanden eine Hauptrolle in der Philip Glass-Oper „The Fall of the House of Usher“.

René bekam im Jahr 2014 vom damaligen Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky die Neuköllner Ehrennadel verliehen.

Dirigent



Roberto Bautista Rangel

Musikalischer Leiter

Musizieren ist Kommunikation mit anderen und das macht den Beruf eines Musikers so interessant. Man sucht Kontakt mit seinen Orchestermitgliedern, mit den Sängern und Tänzern. Man bringt alle Energie zusammen, um eine gemeinsame Botschaft an das Publikum zu übermitteln. Meine Aufgabe als musikalischer Leiter ist es, die jungen Musiker, Sänger und Tänzer, die für BeVoice zusammentreffen, zu einem starken Team zu formen.

Und das ist keine leichte Aufgabe. Denn bei BeVoice haben wir sehr wenig Zeit und nur ein kleines Team. Obwohl ich im Orchester vor allem mit Musikstudierenden arbeite, müssen wir schnell und intensiv proben. Wenn dann die große Schülergruppe dazukommt, von denen die meisten gerade erst singen und tanzen gelernt haben, wird es noch schwieriger.

Mit dem Orchester versuchen wir, ein starkes Fundament zu errichten, auf das die anderen Teilnehmer aufbauen können. Wenn wir dann das Stück eröffnen, ist höchste Konzentration angesagt – und Oxidation, davor sind wir auch beim Musizieren nicht sicher.

Ich selbst versuche, mich vor meiner eigenen Oxidation so gut wie möglich zu drücken. Ich mache viel Sport, versuche mich immer zu beschäftigen und keine Langeweile aufkommen zu lassen. Besonders gegen die Langeweile könnte es kaum etwas Besseres geben als BeVoice.

Roberto Bautista Rangel ist ein begabter junger Dirigent. Im Oktober 2012 erlangte er am Rotterdamer Konservatorium „Codarts“ seinen Masterabschluss. Während seines Studiums wurde er vom „Nuffic HSP Fonds“ unterstützt, einem Stipendienprogramm, das nur sehr talentierten Studierenden bewilligt wird. Er nahm an den Meisterkursen von Frans Brüggen, Jorma Panula, Martin Sieghart und Arie van Beek teil.

Kürzlich schloss er sein postgraduales Studium an der Royal Danish Academy of Music ab. Er dirigierte mehrere dänische Orchester, darunter das South Jutland Symphony Orchestra, das Aalborg Symphony Orchestra, die Copenhagen Philharmonic und das Aarhus Symphony Orchestra.

Adriaan Luteijn

Choreograf und tänzerischer Leiter



© Hans Gerritsen

Ich möchte Ihnen gerne von meiner eigenen Oxidation erzählen. Früher war ich Berufstänzer, aber Tänzer rosten noch schneller als – sagen wir mal – die „normalen“ Menschen. Als ich 35 Jahre alt war, tanzte ich noch im Ballettensemble von INTRODANS, aber mein Körper fing schon an, zu rosten, ich war technisch nicht mehr gut genug. Schließlich sagten meine Chefs, ich solle mir neue Arbeit suchen.

Jetzt denken Sie vielleicht: wie bemitleidenswert. Aber als Tänzer spürt man diesen Punkt schon kommen. Mit 35 hat ein Mensch den Höhepunkt seiner Kräfte überschritten, so ist das einfach. Und das weiß man schon, wenn man noch jung ist – nichts zu machen.

Als Choreograf finde ich den Prozess des Älterwerdens sehr interessant, zumindest solange er mich nicht selbst betrifft. Schauen Sie sich diese Jugendlichen an, die in nur einer Woche zu Tänzern geworden sind: alle noch am Anfang ihres Lebens, jung und glänzend, wie neu. Aber genauso schön ist es, den Kontrast zu dem zu sehen, was durch den Zahn der Zeit verändert wurde. Neu neben Erodirt, Jung neben Alt. Gerade dann erkennt man die Schönheit der Oxidation.

Für die Choreografien hat sich das INTRODANS-Team von der Musik des rostfreien René und seiner Musikerkollegen inspirieren lassen.

Wir versuchen wieder, das wissenschaftliche Thema durch den Tanz zu vermitteln.

Sehen Sie uns dabei zu: Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei dieser wundervollen Ausgabe von BeVoice Berlin!

Adriaan Luteijn ist der künstlerische Leiter von INTRODANS Interactie und hat viel Erfahrung in der Ausbildung von Jugendlichen. Sein Motto: „Luctor et Emergo“.

Seine Stärke: Menschen zu verbinden.

Adriaan Luteijn ist Gewinner des Nachwuchspreises „Stichting Dansersfonds '79“ (2003) und des „Kunstfactor Dans Oeuvreprijs“ (2008). Im Jahr 2018 hat er eine königliche Auszeichnung verliehen bekommen, unter anderem für sein Engagement bei BeVoice.

Künstlerisches Team

Komponisten

Florian van der Reijden
Anton de Bruin

Choreografen/Tanzworkshops

Chantal de Vries
Johanna Ruhr
Lidewij Bouter
Jule Rapp

Gesangworkshops

Tessa Beije
Martin Snip

Assistenz Gesangworkshops

Milo van Riet
Twan Kieboom

Texter

Felix Siefert

Film

Ricardo Zamora



© Hans Gerritsen

BeVoice ist eine deutsch-niederländische Erfolgsgeschichte voller Musik, Tanz und begeisterter junger Menschen.

Die Idee: Über 100 Schülerinnen und Schüler aus Berlin treffen auf 30 Gleichaltrige aus den Niederlanden.

Innerhalb einer Woche lernen die Teilnehmenden nicht nur sich kennen, sondern auch alles, was zu einer professionellen Bühnenperformance gehört.

Das Besondere: Die jungen niederländischen Gäste kommen von speziellen Tanz- und Musikschulen, an denen sie zu internationalen Profis ausgebildet werden. Ihre **Energie** ist das Geheimnis von BeVoice und bringt die unerfahrenen Berliner dazu, in kürzester Zeit über sich hinauszuwachsen.

Die zweite BeVoice-Spezialität: **Wissenschaft**. Jedes Jahr steht die Performance unter einem anderen wissenschaftlichen Thema, unterstützt von Profis aus der Forschung. Wir haben schon *Spannung* getanz und von *Bienen* gesungen, haben *Dimensionen* auf die Bühne gebracht und die *Unendlichkeit* verkörpert.

In diesem Jahr ist das Thema **Oxidation** die Inspiration für die Texte, die Choreografien und die Musik. Wir beschäftigen uns nicht nur mit Chemie, wir knüpfen auch an *30 Jahre Mauerfall* an, das an diesem Wochenende in Berlin gefeiert wird. Was ist nach so langer Zeit noch übrig von der Teilung zwischen Ost und West? Was bleibt in den Köpfen der Menschen, wenn draußen die letzten Stücke der Berliner Mauer rosten und zerfallen?

Zum Einstudieren der Musiktheater-Performance haben die Teilnehmenden nur eine Woche Zeit. Da viele von ihnen noch nie zuvor auf einer Bühne standen oder vor Publikum getanz und musiziert haben, spielen die niederländischen Dozentinnen und Dozenten eine wichtige Rolle. Sie sind spezialisiert auf die Arbeit mit Jugendlichen und formen in kürzester Zeit eine funktionierende Gruppe, die das Publikum überrascht und welche singt, tanzt und musiziert. Um den Kulturaustausch perfekt zu machen, wohnen die niederländischen Schülerinnen und Schüler während der Projektwoche in deutschen **Gastfamilien**.

Die Teilnahme an BeVoice ist für alle Schülerinnen und Schüler kostenlos. Das wäre nicht möglich ohne die treue Unterstützung unserer **Partner und Sponsoren**.

Die große Gruppe von ehrenamtlichen jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sehr wichtig für das Projekt, das ohne ihr **Engagement** gar nicht stattfinden könnte. Vielen von ihnen sind ehemalige Teilnehmer des Projektes.

Deutschland und Holland, Musiktheater und Wissenschaft – BeVoice reißt Grenzen ein, bis es keine mehr gibt. Sie werden es selbst erfahren. Lassen Sie sich überraschen!

BeVoice liefert die Antworten: Auf so vielen Ebenen wie möglich soll die Wissenschaft Teil der Bühnenshow werden. Das beginnt bei den Liedtexten, die die Schülerinnen und Schüler nicht nur singen, sondern an deren Entstehung sie maßgeblich beteiligt sind – mit tollen Ideen oder gleich mit einem fertigen Gedicht, aus dem dann Musik wird.

*Und wir erinnern uns d'ran
Der Tag vorbei
Alle sind platt
Wir lassen los
Doch wir erinnern uns gerne daran
Die Zeit färbt alles rot*

Ja, auch der Mensch oxidiert. Aber selbst nach einem langen Leben voll permanenter Oxidation

Um den Inhalt der Texte noch besser greifbar zu machen, sind dazu passend die Choreografien entstanden. Die Jugendlichen werden zu tanzenden Elektronen und zu beeindruckenden Objekten, die vor den Augen des Publikums nach und nach oxidieren.

und Reduktion ist ein jeder Mensch noch immer besonders, solange er die Entwicklung positiv versteht. Wie auch große Lebenserfahrung sorgt die Oxidation am Ende dafür, dass nur das wirklich Wichtige übrig bleibt.

„Redox“ ist ein Stück, das raffiniert mit der Chemie

Dabei wird das Thema Oxidation ganz unterschiedlich verarbeitet. Einerseits als pure Chemie.

Andererseits im übertragenen Sinne: Menschen können sich eingerostet fühlen, sowohl körperlich als auch seelisch. Direkt spürbar werden eingerostete Körper auf der BeVoice-Bühne: Tanz kann sie wieder flexibel machen und zum Glänzen bringen. Doch Oxidation ist bei weitem mehr als ein negativer Begriff. Welcher Mensch sieht nicht gerne einem Tag beim Rosten zu, wenn der Sonnenuntergang den Himmel färbt?

Wir gehen heim
Raus aus der Stadt
Im Abendrot
Und wir erinnern uns d'ran
Der Tag vorbei
Alle sind platt
Wir lassen los
Doch wir erinnern uns gerne daran
Die Zeit färbt alles rot

Ja, auch der Mensch oxidiert. Aber selbst nach einem langen Leben voll permanenter Oxidation und Reduktion ist ein jeder Mensch noch immer besonders, solange er die Entwicklung positiv versteht. Wie auch große Lebenserfahrung sorgt die Oxidation am Ende dafür, dass nur das wirklich Wichtige übrig bleibt.

„Redox“ ist ein Stück, das raffiniert mit der Chemie spielt. Wir fangen an mit Sauerstoff: Der Chor singt „O, O“. Dann kommen die verschiedenen Stoffe, die man in der Redox-Tabelle findet.

Choir

Sau - er - stoff - di - flu - o - rid, Flu - or,

Flu - or,



8

Die Zahlen in der Tabelle bestimmen die Länge der einzelnen Noten: Fe3 ... ergibt ein *f* und ein *e*, jeweils drei Achtel lang.

Keiner wusste vorher wie das Ergebnis klingen würde, aber als wäre Oxidation von Grund auf musikalisch, ergibt die Redox-Tabelle eine schöne Melodie! Töne und Elektronen, Atome und Pirouetten.

Wir in Berlin kennen das Verschwinden, das langsame Wegrosten im besonderen Sinne von der Berliner Mauer – und der Erinnerung an sie. Wie passend, dass Berlin genau dieses Wochenende 30 Jahre Mauerfall feiert.

Das BeVoice-Stück „Die Mauer“ beginnt mit einem musikalischen Thema auf der Marimba, das dann von den verschiedensten Instrumenten wiederholt wird, die es immer höher schrauben. Genau wie es beim Mauerbau stetig nach oben geht, steigt die Tonhöhe hier kontinuierlich an. Dann steht die Mauer, ein Koloss aus Stahlbeton, bis später im Stück der Regen kommt. Es entstehen Löcher, nach und nach löst sich das Bauwerk wieder auf, was in der Musik gut zu hören ist, genauso wie in dem Text. Die erste Strophe handelt von der frisch gebauten Mauer, die zweite Strophe beschreibt den Auftakt zum Zerfall, in der dritten Strophe erfahren wir, was jetzt noch übrig ist, nachdem die Mauer vor 30 Jahren ihre Funktion verlor.

Länger als das buchstäbliche Wachsen und Fallen der Mauer rostet aber die Erinnerung in den Köpfen der Menschen, die sie erlebt haben. Viele unserer TänzerInnen und MusikerInnen haben die Teilung nie selbst gespürt. Ihre Eltern und Großeltern tragen die Eindrücke von damals aber bis heute in sich.

*Teilen uns die Stadt
Im Herzen noch getrennt
Gefangen, in Gedanken
Die man schon so lange kennt*

*Gewohnheit wird zum Muss
Doch muss man das so seh'n?
Der Ton bleibt rau und kalt
Wie Winde, die hier weh'n*

Die Geschichte hat gezeigt: Es ist immer einfacher, viel einfacher eine Mauer zu bauen, als sie wieder verschwinden zu lassen. Schon Bauwerke und tatsächliche Grenzen zu überwinden, kostet ungeheure Kraft, von Zeit gar nicht zu reden. Aber mindestens genauso hartnäckig zeigen sich die Mauern in den Köpfen von uns Menschen – allein wird man sie selten los. Darum haben wir es diese Woche zusammen versucht – haben uns kennengelernt, über Ländergrenzen hinweg. Haben Talente zum Vorschein gebracht, die tief vergraben waren.

So sind wir zusammengerückt. Und da, wo eben noch Mauern waren, ist heute schon Musik.

Wer tanzt, der rostet nicht

Ruth Bickelhaupt ist 97 Jahre alt und fest entschlossen, dass es nichts Schöneres als Tanzen gibt. Furchtlos gesellt sie sich zwischen mehr als 100 junge Leute auf die BeVoice-Bühne, wo sie eindrucksvoll zeigt: Wer tanzt, der rostet nicht. „Bewegen, bewegen, bewegen, sage ich immer!“

Ruth Bickelhaupt ist das denkbar beste Beispiel dafür, wie schön Oxidation sein kann.

Ihr Großvater brachte die neunjährige Ruth zum Ballett, unterstützte sie, wo er konnte. Das junge Mädchen tanzte mit Leidenschaft und nicht selten, bis die Füße bluteten. „Immer wieder tat es weh bei den Proben, gerade auf den Spitzen zu tanzen, war sehr schwierig. Aber wenn man's dann geschafft hat, dann freut man sich.“ Ihren ersten großen Auftritt hatte sie einen Tag vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Mit dem Krieg platzte der Traum von der großen Karriere.

Aber sie vergaß das Tanzen nie. Sie führt ein erfülltes Leben, zieht 27 Mal um, bevor es endgültig nach Berlin geht. Der Tod ihres Mannes vor 20 Jahren trifft sie schwer, aber nach einiger Zeit der Trauer schöpft Ruth Bickelhaupt neuen Lebensmut – mit über 80 Jahren: Sie lernt schwimmen und Go-Kart-Fahren, fliegt zu den Niagarafällen, steht mit 85 zum ersten Mal vor der Kamera.

In dem vielfach ausgezeichneten Berliner Kinofilm „Dicke Mädchen“, den ihr Enkel Axel Ranisch gedreht hat, spielt sie schließlich ihre erste Spielfilm-Hauptrolle. Danach kommen viele andere, z.B. „Alki Alki“, „Tatort (Waldlust)“, „In My Room“.

Demnächst ist sie im Kinofilm „Das Vorspiel“ an der Seite von Thomas Thieme und Nina Hoss zu sehen. Sie besucht mit Axel viele Filmfestivals; in Cannes fühlt sie sich wie ein Fisch im Wasser.



Ruth Bickelhaupt

Diese Dame hat sich in ihrer Rente mehr Träume erfüllt, als es andere Menschen in ihrem ganzen Leben schaffen. Und mit BeVoice kam in 2014 noch einer dazu: Endlich konnte Ruth Bickelhaupt wieder tanzen – auf der großen Bühne – als sie in unserer Neuköllner BeVoice-Edition zu Gast war. Jetzt sind wir froh, sie nochmal einladen zu dürfen, um mit uns zu tanzen und das Thema Oxidation zu verkörpern.

Wer Ruth begegnet, trifft auf Begeisterung, Lebenslust und gute Laune. „Man muss so lange suchen, bis man etwas gefunden hat, woran man Freude hat. Dann hat man auch im hohen Alter noch viel Spaß!“

Wir sind stolz darauf, diese Grande Dame als große Inspirationsquelle in unserer Mitte zu haben!

Seniorengruppe

Die Freie Evangelische Gemeinde Tempelhof in der Wenckenbachstraße organisiert jeden Donnerstag einen Gesprächskreis für Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Aus dieser Gruppe haben wir einige Senioren begeistern können, mit unserem Choreograf Adriaan Luteijn zu arbeiten und ein tolles Tanzstück vorzubereiten.

Astrid Imhoff, Brigitte Hahn, Vera Guttchen und Christiane Kluge-Luckenbach werden zeigen: Wer rastet, der rostet!

Orchester

Wir bedanken uns bei der Musikschule
Paul Hindemith Neukölln für
die großartige Beratung und die
Bereitstellung der Ausstattung.



Konzertmeisterin
Geige

Luna Hallenga
Liyuan Lin,
Rolf de Vries,
Chung Chak Yeung

Bratsche

Rayén Estraviz Rey,
Katharina Schlögl

Violoncello

Alejandro García,
Belen Ruiz Vega

Trompete
Posaune

Nick Boutkan
Cheuk Nam Ko



Querflöte
Klarinette
Altsaxophon
Tenorsaxophon
E-Gitarre
Bassgitarre
Schlagwerk
Schlagzeug
Klavier

Carlotta Gobel
Simon Karremans
Martijn van Ditshuizen
Marti Mitjavila
Cem Karayalçin
Vincent Moes
Martijn Boom
Ville Hatanpää
Anton de Bruin,
Florian van der
Reijden



Wissenschaft



**Die wissenschaftliche Einleitung wird
durchgeführt von Dr. Jan Epping.**

Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der
Technischen Universität Berlin, im Institut für
Chemie. In der Fachgruppe Anorganische
und Analytische Chemie beschäftigt er sich
mit NMR-Spektroskopie.

Einfach gesagt: Mit starken Magneten
und Radiowellen untersucht er Stoffe und
versucht die Struktur von Molekülen in
Lösungen und Festkörpern herauszufinden.

Als Chemiker weiß er viel über Oxidation
und zeigt uns, dass dieser alltägliche Prozess
auch spektakulär und vielfältig sein kann.

Liedtexte

Ouvertüre

Text: Felix Siefert

Komposition: Florian van der Reijden & Kees van der Heijdt

Arrangement: Florian van der Reijden

Alles rein
schon fast zu weit
Die Weste hat noch keinen Fleck
Für jeden Tag, den wir leben
Bemalen wir sie mit Dreck

Suchen nach der Perfektion
Doch wir lieben Fehler
Ja, die Fehler mach ich schon
Fehlerhaft perfekt

Ouvertüre

Die Mauer

Text: Felix Siefert & René M. Broeders

Komposition / Arrangement: Florian van der Reijden

Grau, groß und stark
Die Fassade karg
Gefürchtet von jedem,
Der mich versucht zu überqueren
Lieblos bemalt
Im Inneren verstaht
Steh' ich in Berlin
Dank mir kann keiner fliehen

Löcher noch klein
Lassen Regen hinein
Die Zerstörung beginnt
Ich fang an zu zerfallen
Schwach steh ich da
Mein Ende so nah
Mein Inneres wird sichtbar
Und sie gehen an mir vorbei

Steh ich noch hier
Als das Souvenir
Meine Stücke in Tüten
Bereit für den Verkauf
Fast bin ich weg
Ich hab' keinen Zweck
Geschichte liegt in Trümmern
Die Erinnerung verblasst

Die Erinnerung verblasst ...

DIE MAUER

Grenze im Kopf

Text: Felix Siefert, René M. Broeders & Thomas Voigt

Komposition: René M. Broeders

Arrangement: Florian van der Reijden

GRENZE IM

Teilen uns die Stadt
Im Herzen noch getrennt
Gefangen, in Gedanken
Die man schon so lange kennt

Gewohnheit wird zum Muss
Doch muss man das so seh'n?
Der Ton bleibt rau und kalt
Wie Winde, die hier weh'n
Wie Winde die hier weh'n

– Chor –

Egal, an welchem Ort
Die Grenzen sind nicht fort
Nicht fort

Hier reicht es für mich kaum
Die Arbeit ist doch gleich
Der Lohn sagt das nicht aus
Im Westen wär ich reich

Noch klingt es für mich komisch
Ergibt das für mich Sinn
Bei mir kann man noch hör'n
Dat ick Berliner bin
Dat ick Berliner bin

– Chor –

Egal, an welchem Fleck
Die Grenzen sind nicht weg
Nicht weg

Ihr leitet einen Rückschritt ein
Zusammen sollt ihr glücklich sein
Im Kopf beginnt der Unterschied
Das ist, was euch herunterzieht
Die Teilung geht zu Ende
Wir feiern uns're Wende

Sehnen uns zurück
Standen füreinander ein
Wir saßen oft zusammen
Jeder hatte sein'n Verein

Eigentlich getrennt
Wir waren uns so nah
Jetzt dürfen wir uns seh'n
Stehen ganz alleine da
Stehen ganz alleine da

– Chor –

Egal, an welchem Ort
Die Grenzen sind nicht fort
Nicht fort

Ihr leitet einen Rückschritt ein
Zusammen sollt ihr glücklich sein
Im Kopf beginnt der Unterschied
Das ist, was euch herunterzieht.
So reicht euch jetzt die Hände
Wir feiern uns're Wende

Ihr könnt es nicht erkenn'
Für uns seid ihr noch blind
Dass jetzt auf jeder Kreuzung
Uns're Ampelmännchen sind ...

Liedtexte

Redox

Text: René M. Broeders

Komposition / Arrangement: Florian van der Reijden

O, O

Sauerstoffdifluorid, Fluor

Kryptondifluorid, Wasserstoffperoxid

Natriumpercarbonat, Permanganat

Dichromat, Bromat, Hypochlorit

Sauerstoff, Schwefel, Chlor! Brom! Iod!

REDOX

Verbindung

Text: René M. Broeders & Felix Siefert

Komposition: René M. Broeders

Arrangement: Anton de Bruin

Immer wenn ich dich im Schlaf besuch'
Kreisen die Gedanken gleich
Du ziehst mich her zu dir
Dann fliehst du weg vor mir
Wendest dich ab und bleibst in deinen Bahnen

Wenn ich nun in deinen Träumen bin
Fühle ich den Widerstand
Es zieht mich von allein
Möchte so gerne bei dir sein
Komme nicht näher und ich bleib entfernt

Sie müssen sich noch finden
Wollen sich noch nicht binden
Es wird passieren, gib ihn'n noch ein bisschen Zeit
Fassen Mut, trauen sich, dann sind sie bereit
Dann sind sie bereit

Immer wenn ich in dein Leben platz'
Guckst du mich verlangend an
Ich komme auf dich zu
Die Spannung steigt im Nu
Wie von allein einander hinterher

Sie müssen sich noch finden ...

Tun uns hier zusammen
Brechen aus, aus diesem Kreis
Komm zu mir, wir sind jetzt frei
Komm zu mir, wir sind jetzt frei

BINDUNG

Die Stadt

Text: Felix Siefert

Komposition: René M. Broeders

Arrangement: Anton de Bruin & René M. Broeders

Wir tauchen ein in die Stadt, getaucht in rot
Und wir erinnern uns d'ran
Wir sind allein, alles wird matt, fast farbenlos
Doch wir erinnern uns gerne daran

Die Zeit färbt alles rot

Wir gehen Heim, raus aus der Stadt, im Abendrot
Und wir erinnern uns dran
Der Tag vorbei, alle sind platt, wir lassen los
Und wir erinnern uns gerne daran

Ich werde wach und alles ist wie neu
Noch kann ich's spüren
Doch schon bald ist es weg
Tag wird zur Nacht, alles verliert seinen Glanz
Würd's so gerne fühlen
Doch nun ist es so weit von mir entfernt

Ich schlafe ein und alles ist wieder gleich
Was ist denn los
Es ist gar nichts wie neu
Strahlender Schein verleiht so allem sein' Glanz
Jetzt kann ich's fühl'n
Doch es bleibt nicht so lang, wie ich's mir wünsch

DIE STA

Wir tauchen ein in die Stadt, getaucht in rot
Und wir erinnern uns d'ran
Wir sind allein, alles wird matt
Fast farbenlos, doch wir erinnern uns gerne daran

Die Zeit färbt alles rot

Wir gehen Heim, raus aus der Stadt
Im Abendrot und wir erinnern uns dran
Der Tag vorbei, alle sind platt, wir lassen los
Und wir erinnern uns gerne daran

Alles rot, alles rot, alles rot
Und wir erinnern uns gerne daran

DIE STADT

Liedtexte

Wir sind unterwegs

Text: Felix Siefert

Komposition: René M. Broeders

Arrangement: Florian van der Reijden

Alle zusammen,
Niemals alleine
Jedem das seine
Und trotzdem so gleich

Wir sind unterwegs
Und die Welt schenkt uns Lachen
Alles perfekt, ja so ist das bei uns
Wir geh'n diesen Weg
Ganz egal, was wir machen
Es ist alles gut, ja so ist das bei uns
Es ist alles gut, ja so ist das bei uns

Doch Streit bleibt nicht fern
Haben Angst vor der Wahrheit
Nicht so perfekt
Wollen uns nicht verlier'n
Haben uns doch so gern
Doch dann kommt diese Klarheit
Denn nichts bleibt für immer
Wir werden verlier'n
Nichts bleibt für immer
Wir werden verlier'n.

Das ist Vertrauen
Hier kennt jeder jeden
Es gibt kein Geheimnis
Wir tauschen uns aus
Keiner kann es versauen
Über alles reden
Kenn' alle Geschichten
Wir tauschen uns aus
Kenn' alle Geschichten
Wir tauschen uns aus

Kommt jemand dazu
Lenkt's in andere Bahnen
Die Spannung 'ne and're
Das macht uns kaputt
Das ist ein Tabu
Wer konnte das ahnen,
Verbindung durchbrochen
Das macht uns kaputt
Verbindung durchbrochen
Das macht uns kaputt

unterwegs

sind

Die Ampelmännchen

Komposition / Arrangement:
Florian van der Reijden

Atome

Komposition:
Florian van der Reijden & Martijn Boom
Arrangement:
Anton de Bruin

Potential

Komposition / Arrangement:
Florian van der Reijden & René M. Broeders

Stoffwechsel

Komposition / Arrangement:
Florian van der Reijden

Alle zusammen
Niemals alleine
Jedem das seine
Und trotzdem so gleich

So viel Energie
Hier bei unserer Bindung
Egal was passiert
Ja, wir halten zusamm'
Stress gibt es nie
So ist uns're Empfindung
Wir sind ein Team
Und wir halten zusamm'
Wir sind ein Team,
Und wir halten zusamm'

Initiator und
künstlerischer Leiter
René M. Broeders
Musikalischer Leiter
Roberto Bautista Rangel
Choreografien und
Tanzworkshops
Adriaan Luteijn,
Lidewij Bouter,
Johanna Ruhr,
Jule Rapp,
Chantal de Vries,
Ischa Statie,
Dimfy Koolen

Kompositionen und
Arrangements
Florian van der Reijden,
Anton de Bruin,
René M. Broeders
Texte
Felix Siefert,
René M. Broeders,
Schüler der
Heinrich-Mann-Schule
(2014)

Gesangworkshops
Tessa Beije, Martin Snip
Assistenz Gesangworkshops
Milo van Riet,
Twan Kieboom

Wissenschaftliche Einleitung
Dr. Jan Epping

Nächste Edition:
BeVoice 10! in Neukölln
am **2. & 3. Oktober 2020**

Mehr Infos unter
www.bevoice.eu,  **BeVoiceBerlin**
oder  **BeVoiceEurope**

Produktion, Website
Richard Trouborst

Bühnenmeister
Steffko Gruschka

Bühnentechnik, Lichttechnik
und Projektion
Patrick Voogsgeerd,
Herman Voogsgeerd

Tonmeister
Moritz Colitti

Technik Assistenz
Jeremy Kirstein

Grafikdesign,
Projektvorbereitung, IT
Wim van Alem

Dokumentation
Ricardo Zamora, Milo van Riet,
Richard Trouborst

Fotografie
Erik-Jan Ouwerkerk,
Richard Trouborst

Lektor
Christian Steinmann

Team BeVoice
Sina Andreas, Beyza Ari,
Francesca Bratta, Lena Damert,
Annemarie Gerlach, Eren Han,
Steven Koopke, Yannik Lemcke,
Emily Maaß, Lilli Mannes,
Lilly Muth, Alicia Müller,
Philipp Schwärecke,
Robert Schwärecke, Felix Siefert,
Tabea Zielke

Team Hangar1
Maria Kipp, Philipp Reich,
Bastian Schoetzke,
Andreas Uhlitzsch

Goldener Faden e.V.
Nane Bache, René Heise,
Jörn-Sören Rothe

Grafikdesign Berlin Oxidiert
Doks Ontwerpburo Arnhem:
Kevin ten Thij, Gertjan Visser

Programmheft
Kaller & Kaller Werbeagentur:
Yvonne Lönnig

Öffentlichkeitsarbeit
Publikator

Managerin INTRODANS Interactie
Annemieke Vervoort

Begleiter Valuascollege
Myrthe van Opstal,
Kate Hendriks

Musikschule
Paul Hindemith Neukölln
Daniel Busch, Stefan Kelber,
Suzanne Pudig, Anorta Buder

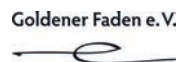


Wir danken unseren Sponsoren & Partnern!

Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler** · Stadtrat **Oliver Schworck** · Schule am Berlinickeplatz **Michael Schulz, Jan Geiger** · Johanna-Eck-Schule **Alexander Bishop Kendzia** · Louise-Henriette-Gymnasium **Bettina Gerhard, Shinta Kato** · Stichting Try-Out Theater **Paul Cornelissen, Wart Kamps, Richard Trouborst** · Stadt und Land **Ingo Malter, Anne Keilholz, Frank Hadamczik, Chris Landmann, Katja Brandtner** · Total Deutschland **Burkhard Reuss, Kerstin Mache, Mariama Bâ** · PSD Bank **Peter Heimann, Thomas Biersack** · Schindler Deutschland **Dr. Meinolf Pohle, Frank Schach, Jan Steeger, Regina Neukranz** · tst.tv **Claudia Doms** · MietMe **Raphael Ogiolda** · Paperpress **Ed Koch** · Unternehmer-Initiative Tempelhofer Damm **Tobias Mette** · Freie Evangelische Kirche Tempelhof **Doris Leisering, Astrid Imhoff** · Evangelische Kirchengemeinde Alt-Tempelhof und Michael **Elvira Janz, Marianne Youett** · Jugendhotel Schöneberg **Jens Strobl** · HMD Rotterdam **Sander Tetteroo** · Altbuchhandel Handbestand **Thomas Voigt** · **Spezieller Dank an unsere Gastfamilien.**



BeVoice ist eine Initiative von:





STADT UND LAND

Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

#echtkommunal

wenn Typenhäuser vielen
Typen gerecht werden

Instagram: [stadtundland_echtkommunal](#)



Die STADT UND LAND erneuert den
standardisierten Geschosswohnungsbau:
www.stadtundland.de